

Freitag, 12. November 2010

Denkmalschutz in alten Städten

Mittleres Kinzigtal. »Möglichkeiten und Grenzen der Denkmalpflege in historischen Städten des Mittleren Kinzigtals«, nennt sich der Vortrag, der am Montag, 15. November um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Gengenbach geplant ist. Der Denkmalschutz stoße oft an die Grenzen der Umsetzbarkeit, teilt der Verein Zukunft Bauen in einer Pressemitteilung mit, der die Informationsveranstaltung organisiert hat. Die Vorträge und die anschließende Diskussion der Veranstaltung sollen die Chancen einer Stadt durch den Umgang mit der historischen Substanz beleuchten und gleichzeitig die Grenzen aufzeigen, an denen die Möglichkeiten der Denkmalpflege enden und das bürgerliche Engagement und die öffentliche Diskussion beginnen. Referenten sind Erik Roth vom Regierungspräsidium Freiburg. Er wird erläutern, nach welchen Kriterien die Denkmalpflege bei der Beurteilung einer Altstadt vorgeht, welche Merkmale aus ihrer Sicht besonders charakteristisch und damit erhaltenswert sind. Außerdem spricht Diplomsoziologe Martin Keller. Er berichtet, wie finanzielle und bauliche Hemmnisse sowie die gestiegenen Nutzungsansprüche der Eigentümer die Sanierung der Baudenkmale zunehmend erschweren. Der Eintritt ist frei.



ZUKUNFTBAUEN
Architektur für die Region e.V.

Stadt - Blatt - Haus am , Do. 11.11.10

Thema: »Möglichkeiten und Grenzen der Denkmalpflege in historischen Städten des Mittleren Kinzigtals«

Datum: Montag, 15. November 2010, 19:00 Uhr

Ort: Ratssaal im Rathaus Gengenbach

Das Baudenkmal oder das Denkmalensemble steht in einem räumlichen Kontext. Die Entwicklung soll Rücksicht auf Baudenkmäler und deren Umgebung nehmen, um deren Wert und Wirkung nicht zu beeinträchtigen. Jedoch stößt der Denkmalschutz oft an die Grenzen der Umsetzbarkeit.

Die Vorträge und Diskussion im Rahmen dieser Veranstaltung sollen die Chancen einer Stadt durch den Umgang mit der historischen Substanz beleuchten und gleichzeitig die Grenzen aufzeigen, wo die Möglichkeiten der Denkmalpflege enden und das bürgerliche Engagement und die öffentliche Diskussion beginnen.

Dr. Erik Roth, Regierungspräsidium Freiburg

... wird u. a. erläutern, nach welchen Kriterien die Denkmalpflege bei der Beurteilung einer Altstadt vorgeht, welche Merkmale aus ihrer Sicht besonders charakteristisch und damit erhaltenswert sind.

Diplomsoziologe Martin Keller, STEG Stadtentwicklung, Stuttgart

... berichtet wie finanzielle und bauliche Hemmnisse sowie die gestiegenen Nutzungsansprüche der Eigentümer die Sanierung der Baudenkmale zunehmend erschweren.

Eintritt frei

ZUKUNFT BAUEN e. V., Julius Allgeyer-Str. 1a,
77716 Haslach, Telefon 0 78 32 / 99 68-60,
www.zukunft-bauen-ev.de